

Bei Stiftung Warentest erhält jedes 2. Nassfutter Mangelhaft!

Was ist gutes Hundefutter?

Eist ein gigantischer Markt, in dem jeder Hersteller gern verdienen möchte: Über 6,9 Millionen Hunde leben in deutschen Haushalten und jeder steht täglich hungrig vor seinem Fressnapf. Rund 1,6 Milliarden Euro geben die Besitzer im Jahr für Futter aus. Und viele fragen sich: Was muss ein gutes Futter können? Die Tierärztin Dr. Petra Kölle von der LMU-Kleintierklinik antwortete auf diese Frage der *tz*: „Das ist einfach Glaubens- und Geschmackssache. Ein Futter, das das Tier mit allen Nährstoffen gut versorgt, dem Tier schmeckt und gut vertragen wird, ist gut.“

Die richtige Futtermischung für den Hund zu finden, ist eine Wissenschaft für sich. Jeder Tierhalter ist gut beraten, sich darüber ausführlich bei seinem Tierarzt zu informieren. Denn Welpen benötigen ein anderes Futter als aktive erwachsene Hunde, die wieder andere Bedürfnisse haben als Tiersenioren. Hunde brauchen z. B. Spurenelemente wie Eisen, Mangan, Zink, Kobalt, Jod und Selen. Kupfer ist notwendig für die Blutbildung, die Gefäße, Haare und Zähne, Hunde brauchen viele Vitamine. Vitamin B1 ist gut für Nerven und Haut. Von den Mineralstoffen wie Kalzium, Phosphor und Magnesium müssen Vierbeiner größere Mengen zu sich nehmen. Allerdings muss das Verhältnis von Kalzium und Phosphor genau abgestimmt sein. Fettsäuren wie Linolsäure sind wichtig für Haut, Fell und Leber. Eiweiß (Aminosäuren) für Muskeln und Herz.

Die Stiftung Warentest geht davon aus, dass ein Alleinfutter allein den Nährstoffbedarf des Tieres abdecken sollte. Geprüft wurden bei den 28 Nassfuttern mit Fleisch auch, ob die Fütterungsangaben auf dem Etikett stimmen und ob das Futter Schadstoffe enthält. Die Experten von Warentest betonen, dass Zusatzstoffe in Tierfuttern notwendig sind, damit der Hund wirklich alles bekommt, was er braucht.

Die *tz* listet in der Tabelle die fünf am besten und die fünf am schlechtesten bewerteten Futtermittel auf. Für viele Tierhalter ist es eine gute Nachricht, dass es nicht unbedingt ein teures Pro-



Na, auf was hast du heute Hunger? Die Auswahl ist riesig – nicht alle Futterdosen enthalten alles, was der Hund braucht Fotos(2): Westermann

dukt sein muss. Auch sehr günstige Futtermittel machen den Hund satt, ohne ihm zu schaden. Außer in Produkten mit Pferdefleisch wurden keine Schadstoffe gefunden.

Allerdings gibt es auch viel Kritik am Test. Immer mehr Hunde leiden unter Allergien, die von minderwertigen Inhaltsstoffen im Futter ausgelöst werden. Die Qualität der Zutaten wurde jedoch von Warentest nicht unter die Lupe genommen. Von einer Farce spricht



„Dieser Test ignoriert die

Qualität der Rohstoffe!“

Birgitta Orнау, Herstellerin von Terra Canis

Birgitta Orнау, die in München mit Zutaten in Lebensqualität die Futtersorte Terra Canis herstellt: „In dem Test werden völlig falsche Parameter zugrunde gelegt. Der Test untersucht weder die Qualität der Rohstoffe, noch differenziert er zwischen synthetischen und natürlichen Nährstoffen. Man esse den ganzen Tag Fast Food und zu jeder dieser Mahlzeiten synthetische Vitamine und Mineralstofftabletten und alles ist gut. Das ist die Aussage des Testes!“

So enthält der Testsieger gleich Anteile von sieben

Tieren. Während bei hochwertigen Futtermitteln Muskelfleisch verwendet wird, können das in besonders günstigen Dosen auch Bindegewebe, Federn usw. sein, die das Tier deutlich schlechter verdauen kann als z. B. Muskelfleisch oder Innereien. Ein anderer Hundehalter bemängelt online: „Ich verstehe nicht, wie ein Futter, das Pastete mit Geflügel heißt, ein Sehr gut bekommt, obwohl in ihm auch Rind und Schwein enthalten ist. Da fühle ich mich als Hundebesitzer doch komplett auf den Arm genommen!“



Leben lieben. Aiderbichl

Michael Aufhäuser



Die Hunde auf Gut Aiderbichl erhalten überwiegend frisches Futter

Vorsicht ist Pflicht

Ein Segen, dass sich Stiftung Warentest mit den Inhalten von Hundefutter auseinandergesetzt hat. Ein äußerst schwieriges Unterfangen, wie das Ergebnis des Qualitätsurteils zeigt. Sehr überraschend, dass Hundefutter für 99 Cent genauso ein „Sehr gut“ bekommt wie ein anderes, das 5,80 Euro kostet. Das Teure wird verwirrenderweise nicht wie alle zu 400 Gramm verpackt, sondern zu 363 Gramm. Das merkt kaum ein Kunde, und da, glaube ich, sieht man bereits ein Problem. Kunden sind ja nicht die Hunde, und alles, der Name, die Verpackung und die Slogans sind für den Hundebesitzer bestimmt.

Beim Lesen des Testes habe ich mich an die Achtzigerjahre in Amerika erinnert. Zum Frühstück lagen immer sechs, sieben Vitamingergänzungstabletten auf dem Tisch. So wollten die Menschen Mangelerscheinungen verhindern. Heute sieht man davon wieder größtenteils ab, und viele berufen sich darauf, dass all diese Vitamine ohnedies im Laufe eines Tages irgendwie aufgenommen werden. Das mag bei Hunden anders sein. Nur glaube ich nicht, dass man über eine Mahlzeit die Aufnahme aller Nährstoffe garantieren kann und bezweifeln auch, ob dies notwendig ist.

Seit fast einem Jahr haben wir auf einigen unserer Güter das Basisfutter auf frische Kost umgestellt. Unsere erfahrenen Hundetrainer und -pfleger haben eine Ausbildung, in der die Nahrung eine wichtige Rolle spielt. Das Ergebnis ist sehr beeindruckend. Das allgemeine Wohlbefinden unserer Hunde ist viel besser geworden. Bei kleineren Zwischenmahlzeiten geben wir noch kommerzielles Nassfutter, weil wir natürlich auch verunsichert sind. Sehr selten verfüttern wir Trockenfutter. Unsere Tierärzte begleiten dieses Projekt, und die meisten sind ebenfalls von unseren Änderungen überzeugt.

Angesichts der vielen Evaluierungen frage ich mich, ob man nicht ab und zu einen Bluttest machen sollte, um festzustellen, wie die Ernährung beim Hund ankommt. Dass es schaden kann, wenn falsch gefüttert wird, erlebe ich immer wieder. Hunde beginnen sich dann zu jucken, es bilden sich Krusten auf der Haut und nichts hilft, außer die Umstellung des Futters auf hauptsächlich selbst Gekochtes. Ich habe das erst kürzlich bei zwei meiner Hündinnen so beobachtet. Und nachdem ich auf frische Kost umgestellt hatte, war das Problem verschwunden. Natürlich muss man auch als Hundebesitzer darauf achten, dass man nicht irgendein Fleisch kauft. Wir nehmen Bio oder sogenanntes milderes Fleisch, wie Halsfleisch.

Endlich wurde einmal von Stiftung Warentest erwähnt, wie schädlich Pferdefleisch sein kann. Allein die Aufmachung der Dose mit einem wolfsähnlichen Hund und einem feurigen Mustang zeigt, wie unseriös mit dem Thema Futter umgegangen wird. Da ist Vorsicht Pflicht.

Stiftung Warentest – die fünf am besten und am schlechtesten bewerteten Nassfutter für Hunde

Hundefutter	Bei Analyse nachgewiesene Tierart	Preis pro Tagesration für Hund (15 kg)	Testkommentar	Testurteil
Netto Markendiscout Paplo Pastete mit Wild	Rind, Schwein, Schaf, Rothirsch, Damhirsch, Pute	1,23 Euro	Versorgt den Hund ausgewogen mit allen notwendigen Nährstoffen. Im Futter wurden sieben verschiedene Tierarten nachgewiesen	Sehr gut (1,2) (Testsieger)
Pedigree Pastete mit fünf Sorten Fleisch	Rind, Schwein, Huhn, Pute, Ente	2,31 Euro	Versorgt den Hund ausgewogen mit allen notwendigen Nährstoffen. Etikett sagt nicht, welche fünf Sorten Fleisch verarbeitet wurden.	Sehr gut (1,2)
Rossmann Winston Schlemmertopf mit Wild	Rind, Schwein, Rothirsch, Huhn, Pute	0,99 Euro	Versorgt den Hund ausgewogen mit allen notwendigen Nährstoffen. Sehr preisgünstige Tagesration.	Sehr gut (1,2)
Edeka Herzhafte Bissen Feine Pastete mit Geflügel	Rind, Schwein, Huhn, Pute	1,56 Euro	Versorgt den Hund ausgewogen mit allen notwendigen Nährstoffen. Fütterungshinweise werden nur für Hunde bis 15 Kilo angegeben.	Sehr gut (1,3)
Hill's ideal balance mit zartem Huhn und Gemüse	Schwein, Huhn	5,80 Euro	Das Futter versorgt den Hund ausgewogen mit allen notwendigen Nährstoffen. Fütterungshinweise sehr gut.	Sehr gut (1,4)
Fressnapf Premiere Best Meat Truthahn mit Gemüse (Adhult)	Rind, Schwein, Huhn, Pute, Ente	2,19 Euro	Als Alleinfutter ungeeignet: Es fehlt vor allem an Vitamin B1 und der Bedarf an Kupfer wird nicht einmal zur Hälfte gedeckt. Die empfohlenen Futtermengen sind für kleine Hunde deutlich zu niedrig.	Mangelhaft (5,0)
Fressnapf Real Nature Adult Dog Rind mit Kartoffeln und Schwarzkümmelöl	Rind	2,39 Euro	Als Alleinfutter ungeeignet: Da es weniger als die Hälfte der notwendigen Linolsäure enthält, können das Fell und die Haut des Hundes leiden. Auch die Versorgung mit Phosphor reicht nicht aus.	Mangelhaft (5,0)
Happy Dog 100 % Rind	Rind, Schwein, Huhn	3,40 Euro	Dieses Alleinfutter fällt mehrfach durch: Es versorgt den Hund nicht ausreichend mit Vitamin B1, außerdem sind die empfohlenen Futtermengen teils zu hoch. Lobt 100 Prozent Rind aus, gefunden wurde aber auch Huhn und Schwein.	Mangelhaft (5,0)
Rinti Kennerfleisch mit Geflügelherzen	Rind, Schwein, Huhn	1,69 Euro	Als Alleinfutter ungeeignet: Es versorgt den Hund nicht ausreichend mit Vitamin B1. Das Futter wird ohne Altersangabe vermarktet, ist aber besonders für Welpen nicht zu empfehlen.	Mangelhaft (5,0)
Terra Canis Huhn mit Tomaten, Amaranth und Basilikum	Huhn, Pute	3,80 Euro	Als Alleinfutter ungeeignet: Versorgt den Hund ungenügend mit Vitamin B1, auch Phosphor und Kupfer kommen zu kurz. Das Futter wird ohne Altersangaben vermarktet, ist aber wegen des Phosphormangels für Welpen besonders kritisch.	Mangelhaft (5,0)

Quelle: Stiftung Warentest Heft 3/2015; Die Warentester untersuchten 28 Nassfutter mit Fleisch für Hunde, es gab achtmal die Note Sehr gut, viermal Gut, zweimal Befriedigend, einmal Ausreichend und 13-Mal die Note Mangelhaft.